

Begrüssung

Stephan Degen-Ballmer, Präsident der oeku

Sehr geehrte Damen und Herren

vor 25 Jahren, im November 1986 wurde in Bern, nicht weit von hier, in der Rotonda der Dreifaltigkeitskirche, der ökumenische Verein oeku Kirche und Umwelt gegründet.

Ein Vierteljahrhundert oeku Kirche und Umwelt: Das ist ein Grund zum Feiern und zur Freude!

Denn es ist nicht selbstverständlich, dass es die oeku auch nach 25 Jahren immer noch gibt. Nur dank engagierten Menschen, die sich unermüdlich für die Anliegen der Schöpfungsbewahrung einsetzten und der finanziellen und ideellen Unterstützung der Kirchen, konnte die Arbeit der oeku bis heute geleistet werden. Das zentrale Anliegen der oeku, nämlich die Verantwortung für die Erhaltung der Schöpfung im Leben und im Zeugnis der Kirchen tiefer zu verankern, ist nach wie vor, auch heute nach 25 Jahren, aktuell.

Die oeku kann mit Stolz auf einige Errungenschaften verweisen, die sich in vielen Kirchen etabliert haben und dazu beitragen, die Schöpfungsverantwortung im Kirchenalltag wach zu halten: ich denke an die «SchöpfungsZeit»-Aktion, zu welcher die oeku jedes Jahr umfangreiche Materialien erarbeitet, die für Gottesdienste und für die Katechese verwendet werden können. Ich denke an die seit Jahren zusammen mit «EnergieSchweiz» durchgeführten Kurse «Energie in Kirchen» für Sakristane und Sigristinnen. Oder ich denke an das Umwelthandbuch für Kirchgemeinden, das heute in vielen Pfarreien und Kirchgemeinden bekannt ist.

Wir wollen aber nicht einfach zurückschauen und uns auf unseren Lorbeeren ausruhen. Ich hoffe, dass die heutige Jubiläumsveranstaltung und Fachtagung «Mit Energie in die Zukunft. Sind die Kirchen mit dabei?» neue Wege in den zukünftigen Umgang mit Energie aufzeigen und neue Impulse für die Schöpfungsverantwortung geben wird.

Liebe Anwesende, als Präsident der oeku Kirche und Umwelt freut es mich deshalb sehr, dass Sie unserer Einladung zu dieser Jubiläums- und Fachtagung gefolgt sind, mit uns feiern und mit uns weiterdenken wollen. Seien Sie alle herzlich willkommen.

Besonders heisse ich unsere Gäste und Referentinnen und Referenten willkommen.

- **Abt Martin Werlen**, Umweltverantwortlicher der Schweizerischen Bischofskonferenz SBK
- **Frau Regula Kummer**, Mitglied des Rates des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes SEK
- **Nicole Zimmermann**, Sektionsleiterin beim Bundesamt für Energie BFE, soyez la bienvenue!
- **Prof. Dr. Christoph Stückelberger**, Gründungspräsident der oeku und Direktor

von Globethics

- **Rolf Steinemann**, Kirchenrat der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau
- **Sr. Ingrid Grave**, Dominikanerin und ehem. Moderatorin «Sternstunden/Wort zum Sonntag»
- **Guillermo Kerber**, Klimaverantwortlicher des Ökumenischen Rates der Kirchen ÖRK
- **Pfarrer Christoph Schuler** von der Christkatholischen Kirche der Schweiz

Bevor ich das Wort jetzt dann weitergebe, möchte ich im Namen der oeku danken: allen voran den Kirchen, welche uns über die Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz RKZ, das Fastenopfer und durch die Deutschweizerische Kirchenkonferenz KIKO jedes Jahr finanziell unterstützen.

Ein besonderer Dank gilt der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn, welche die oeku jedes Jahr zusätzlich mit namhaften Projektgeldern finanziell unterstützt. Danken möchte ich aber auch allen kleineren und grösseren Pfarreien und Kirchgemeinden, die die oeku mit Kollekten und Spenden treu unterstützen. In diesen Dank eingeschlossen sind auch alle Einzelpersonen, welche die oeku teilweise über Jahrzehnte hinweg treu unterstützen.

Und nicht zuletzt sind da auch die Schweizerische Bischofskonferenz und der Schweizerische Evangelische Kirchenrat, denen ich im Namen der oeku für ihre Zusammenarbeit und Unterstützung danke.

Bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Jubiläumsveranstaltung waren und sind einige Leute sehr aktiv. Deshalb an dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an Anne Durrer, welche die Moderation dieser Tagung übernimmt; an Gusti Pollak für seine kabarettistischen Einlagen und an die Familie Hänni, die zum Abschluss des heutigen Nachmittags einen Apéro riche vorbereitet hat. Herzlichen Dank auch an Béatrice Bowald, Chantal Brun, Claudia Baumberger und Kurt Aufderreggen, die für diese Tagung grosse Arbeit geleistet haben.

Mein Dank gilt aber auch Ihnen allen, die Sie heute an unsere Tagung gekommen sind. Sie zeigen uns damit ihr Interesse an der Arbeit der oeku und machen uns Mut, auch in den nächsten 25 Jahren voller Tatendrang für die Schöpfung einzustehen.